

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von den Wurzeln.

Mit den Wurzeln zu graben/
nicht einerley man-
nung die Gelerten/
welches bis anher
inn den Appoteken
auch mit wenig scha-
den vnd nachtheyl
gebracht / dieweil
one vnderschied alle
wurzel/einem seden
nach seinem gefallē/
seind angenommen
worden.

Dioscorides ste-
het färnerlich inn
diser mainung / das
die wurzeln zu gra-
ben am besten seyen
Herbstzeyt. Welche
Galenus/Aucenna/
vnd Mesues/eines
theyls beyfallen.

Etliche seind in ei-
ner andern mainung
das die Wurzeln im
Frühlings zeyt/ ehe
sie ausschlähren/ am
besten vnd kreftig-
sten seyen/dann sonst
komme der saft inn
die stengel/ bletter/
blomen/samen / vnd
in die frucht.
plinius aber ist in

der mainung/in dem
28. buch des 13. Cap.
das die wurzeln zu
der zeit am bequem-
sten vnd nutzlichsten
seyen zu brauchen/
ehe sie den Samen
oder die frucht brin-
gen / welches nicht
auff einzeit wie Di-
oscorides oder ande-
re mainen/geschicht/
sonder der Ordnung
nach / wie ein jedes
gewechs von natur/
zu der oder anderer
zeyt fruchtbar ist.

Wiewol nicht on-
ist/das die wurzeln
zu der Herbst zeyt
weniger safft ha-
ben/dan die im Früh-
ling/dieweil sie den
Sommer durchaus
ihren saft den sten-
geln/ blettern/ blo-
men/ Samen vnd
früchten zu gütten
vnd nutz kommen
seind/derowegen sie
desto weniger faul-
en / oder schadhaft
werden können/ vnd
zu bewaren desto be-
quemer. Jedoch die-
weil